

## Bewerbung um Platz 2 der Landesliste zur Bundestagswahl 2013



Liebe Freundinnen und Freunde,

für die Bundestagswahl im kommenden Jahr bewerbe ich mich um den zweiten Platz unserer Landesliste und bitte um euer Vertrauen und eure Zustimmung.

### **GRÜNER Regierungsbeteiligung eine Chance erkämpfen**

2013 gilt es, die schwarz-gelbe Bundesregierung abzuwählen und einen drohenden großkoalitionären Stillstand zu verhindern. Dafür braucht es starke GRÜNE, die geschlossen und hochmotiviert für das historisch beste Wahlergebnis bei einer Bundestagswahl kämpfen – dazu möchte ich beitragen. Aus diesem Grund bewerbe ich mich um den zweiten Listenplatz und die Direktkandidatur in meiner Heimatstadt Magdeburg. Ich möchte mit euch in einen Wahlkampf ziehen, der uns eine realistische Option auf eine grüne Regierungsbeteiligung eröffnet.

Ich bin wie ihr davon überzeugt, dass nach Jahren der Opposition endlich wieder starke BÜNDNISGRÜNE in Regierungsverantwortung gebraucht werden, um unser Land ökologischer, solidarischer und weltoffener zu gestalten. Nur mit uns kann die Energiewende und eine ökologische Modernisierung unserer Wirtschaft gelingen. Wir richten unseren Blick auf das Wohl der gesamten Gesellschaft und bedienen nicht nur die Interessen einer bestimmten Klientel. Wir stemmen uns gegen die wachsende Schere zwischen Arm und Reich. Wir sorgen für ein friedliches Zusammenleben der Generationen, Nationalitäten und Religionen und kämpfen gegen Diskriminierung und politischen und religiösen Extremismus.

Nur mit starken GRÜNEN erhält Rot-Grün eine Perspektive, und nur mit starken GRÜNEN wird ein sozial-ökologischer Wandel im Land Realität.

### **Schwarz-Gelb unsere GRÜNEN Konzepte entgegensetzen**

Schwarz-Gelb ist als Traumehe gestartet und schleppt sich nun lieb- und lustlos zum Scheidungstermin. Mit Betreuungsgeld, E10, Flexi-Quote, Zuschussrente, mit ungenügenden digitalen BürgerInnenrechten oder einer verweigerter Gleichstellung von Lebenspartnerschaften – Merkel, Westerwelle, Rösler & Co. machen deutlich, dass sie zu einer modernen und zukunftsfähigen Politik nicht fähig und nicht willens sind.

Besonders dramatisch offenbart sich dies im Umgang mit der Herausforderung Energiewende und der schweren europäischen Vertrauenskrise. Durch die Katastrophe in Fukushima wurde die Laufzeitverlängerungs-Koalition von der Realität eingeholt. Sie sah sich zwar ge-

zwungen, ihren Kurs zu korrigieren, allerdings ohne jedes Konzept. Die schwarz-gelbe Energiewende ist nicht mehr als Augenwischerei. Wer einen energiepolitischen Blackout verhindern will, muss GRÜN wählen, denn nur wir haben ein umfassendes Energiekonzept, das eine naturverträgliche und vor allem sichere Energieversorgung garantiert. Noch immer versuchen CDU/CSU und FDP, mit falschen Behauptungen und falscher Politik die Energiewende zu blockieren, um möglichst viele fossile Kraftwerke am Netz zu halten und die Hintertür zum nächsten Atomeinstieg offen zu lassen. Damit riskiert Schwarz-Gelb Tausende Arbeitsplätze in Sachsen-Anhalt – und diese Tür werden wir mit der Bundestagswahl 2013 zuschlagen.

Ein ähnliches Muster zeigt sich auch in der europäischen Krisenpolitik der Kanzlerin; viele warme Worte für Europa verschleiern die rein nationalen Interessen von Schwarz-Gelb. Die Krise des Euros ist eine Krise der Europäischen Union. Und sie ist hausgemacht. Ausgelöst durch eine falsche Deregulierung und Liberalisierung der Finanzmärkte und ausufernde Staatsschulden, wuchs die Finanz- und Wirtschaftskrise zu einer Krise des Vertrauens in die europäischen Institutionen heran. Das Zögern und Zaudern und der fehlende Wille zur gemeinsamen Krisenpolitik haben die Krise verschlimmert und stellen zunehmend die EU als historisches Projekt in Frage.

Als überzeugter Europäer setze ich mich für ein transparenteres, demokratischeres, gerechteres und sozialeres Europa ein. Wir müssen uns dafür engagieren, die Konstruktionsfehler der EU zu korrigieren, das Europäische Parlament und die Europäische Kommission zu stärken und dadurch neues Vertrauen in dieses einzigartige Friedensprojekt zu ermöglichen. Hier sind vor allem auch die nationalen Parlamente in der Pflicht. In Deutschland brauchen wir einen Verfassungskonvent für eine vertiefte Integration und an diesem Prozess möchte ich aktiv mitwirken und die öffentliche Debatte um Europa mitgestalten.

Auch die Frage nach globaler Gerechtigkeit gehört zu unseren Kernthemen. Im Bundestag möchte ich mich dafür einsetzen, dass Deutschland seiner Verantwortung im Kampf gegen den Klimawandel und den Verlust der biologischen Vielfalt endlich wieder gerecht wird. Der Klimawandel hat schwerwiegende Folgen für Mensch und Natur, er führt zu Lebensraumverlust und zur Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das treibt schon heute weltweit Millionen Menschen in die Flucht; einen anerkannten Rechtsschutz gibt es für sie nicht. Neben unserem Engagement für den Erhalt der vom Klimawandel bedrohten Regionen ist es mir ein persönliches Anliegen, mich für ein modernes Flüchtlingsregime einzusetzen, das auf Menschenrechte und Solidarität setzt.

### **Im Bundestag für Sachsen-Anhalt**

Nie war die gesellschaftliche Zustimmung für unsere GRÜNE Programmatik so groß wie heute, auch in Sachsen-Anhalt. Deshalb sollten wir selbstbewusst, kreativ und vor allem kämpferisch in den Wahlkampf ziehen. Selbstverständlich werde ich als (noch) junger GRÜNER dabei auch alle gängigen Formen digitaler Kommunikation nutzen, denn einen Netz-Wahlkampf können auch wir Bündnisgrünen. Es muss uns aber auch wichtig sein, potenzielle PiratenwählerInnen für uns zu gewinnen, denn es reicht nicht, einige richtige Fragen zu stellen, auf Antworten aber weitgehend zu verzichten.

Für den Fall meiner Wahl in den Bundestag würde ich mich neben den genannten Schwerpunkten auch für die Interessen Sachsen-Anhalts und unseres Landesverbands stark machen. Der Bund gestaltet in vielfältiger Weise unser Land mit und trägt zur Attraktivität und Lebensqualität unseres Landes bei – oder auch nicht. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die kulturelle Vielfalt und Lebendigkeit nicht nur auf die großen Städte beschränkt wird, sondern auch in den ländlichen Regionen Bibliotheken, Theater und Kleinkunst erhalten bleiben. Sachsen-Anhalt wird zunehmend Tourismusland, und wir müssen die Schönheit und Vielfalt unserer Landschaft erhalten. Ich werde mich gegen landschaftliche Eintönigkeit infolge zunehmender Monokultur-Landwirtschaft engagieren. Ich werde unser bisheriges Engagement für das Grüne Band unterstützen und fortführen und mich unter anderem dafür einsetzen, dass dieses endlich als Weltkulturerbe anerkannt wird.

Ich werde ein starker Unterstützer bürgerschaftlicher Initiativen zum Schutz unserer Flusslandschaften sein, mich für die Renaturierung unserer Flüsse einsetzen und gegen eine Elbvertiefung oder den Saalekanal eintreten. Das Blaue Band hat enormes touristisches Potenzial und ich werde dafür kämpfen, dass es ein Aushängeschild für naturnahen Wassertourismus im Osten Deutschlands wird.

Seit meiner frühen Jugend engagiere ich mich in meiner Heimatstadt und in Sachsen-Anhalt aktiv gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Als MdB werde ich dieses Engagement gemeinsam mit den vielen Initiativen fortführen und verstärken und für ein aufgeschlossenes und willkommen heißendes Klima in unserem Land kämpfen.

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte gemeinsam mit euch in einen engagierten, kreativen und couragierten Wahlkampf für den notwendigen politischen Wechsel starten und den politischen Wandel im Land unterstützen.

Durch meine Arbeit für und mit Undine kann ich gut einschätzen, welche Herausforderungen auf uns im Wahlkampf, aber auch nach einer erfolgreichen Bundestagswahl warten. Ich bin bereit und hochmotiviert diese Herausforderungen anzunehmen. Ich möchte an unsere bisherigen bundespolitischen Erfolge anknüpfen und unseren Landesverband weiter stärken. Als möglicher Bundestagsabgeordneter werde ich mich nicht allein auf meinen Wahlkreis konzentrieren, sondern im ganzen Land für starke BÜNDNISGRÜNE arbeiten. Nach der Wahl ist vor der Wahl und selbstverständlich werde ich mit einem Bundestagsmandat die Wahlkämpfe für die Kommunal- und Europawahlen tatkräftig unterstützen, um auch damit beste Voraussetzungen für den nächsten Landtagswahlkampf zu legen. Denn: GRÜN wächst von unten!

Euer

Handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stephan'.

## Ein wenig Biographisches

Ich wurde am 27. April 1983 in Magdeburg geboren und bin dort aufgewachsen. Während meiner Schulzeit war ich von 1998 bis 2003 Mitglied beim Kinder- und Jugendverband SJD-Die Falken und dort sowohl Kreisvorsitzender in Magdeburg als auch Mitglied im Landesvorstand. Nach meinem Abitur im Frühjahr 2002 habe ich meinen Zivildienst in der „Hugo-Kükelhaus-Schule für Geistigbehinderte“ geleistet. Mit dem gesparten Geld des Zivildienstes bin ich dann 2004/2005 für ein Jahr auf Weltreise gegangen, habe Lateinamerika, Neuseeland, Australien und Südostasien bereist und dort viele Freundschaften geschlossen. Nach dieser Reise war ich noch ein weiteres Jahr im Ausland: Ich habe zuerst in Dublin für einen Kamera-Hersteller im unteren Management gearbeitet und dann in London als Assistent in einem der weltweit größten Fotostudios.

Damals habe ich festgestellt, dass Fotografie mein Hobby und Politik meine wahre Leidenschaft ist. Daher bin ich zurück nach Magdeburg gezogen und habe an der Otto-von-Guericke-Universität „European Studies“ studiert. Während des Studiums war ich Mitglied der Grünen Hochschulgruppe und für diese als Sprecher für Öffentliches im Studierendenrat der Universität tätig.

Seit 2009 arbeite ich für unsere Bundestagsabgeordnete Undine Kurth. Angefangen habe ich als studentischer Mitarbeiter, der den Wahlkampf und dann das Wahlkreisbüro unterstützte. Seit April 2011 arbeite ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Berliner Bundestagsbüro.

Neben meiner Mitgliedschaft bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bin ich auch Mitglied der gemeinnützigen Vereine Grüne Liga und von ProAsyl.

## Kontakt:

[stephan.bischoff@gruene-magdeburg.de](mailto:stephan.bischoff@gruene-magdeburg.de)

[www.twitter.com/stephan.bischoff](http://www.twitter.com/stephan.bischoff)

<http://www.facebook.com/stephan.bischoff.940>